

kurzen, mässig starken Stacheln und längeren Gliederstrahlen. Caudale am hinteren Rande schwach concav mit abgerundeten Ecken. Rumpfschuppen klein, stark gezähnt.

Dunkelgrau am Rücken, etwas heller unterhalb der Seitenlinie. Bauchseite schmutzig gelblichweiss.

D. 12/11; A. 3/8; P. 18; V. $\frac{1}{5}$.

Beschreibung.

Die Körperform ist bei dieser Art bedeutend gestreckter und die Kopfleisten sind schwächer entwickelt als bei *Polyprion cernium* C. V.

Die grösste Leibeshöhe ist nicht ganz $3\frac{1}{2}$ mal in der Körperlänge oder circa $4\frac{1}{4}$ mal in der Totallänge, der stark zugespitzte Serranus-ähnliche Kopf etwas mehr als $2\frac{1}{2}$ mal in der Körper- oder ein wenig mehr als 3mal in der Totallänge enthalten.

Der Kopf spitzt sich nach vorne bedeutend zu, die Stirne ist im Profile vollkommen geradlinig, die Schnauze dagegen schwach convex.

Der Unterkiefer springt nach vorne ziemlich beträchtlich über den Zwischenkiefer vor und das hintere Ende des Oberkiefers fällt bei geschlossenem Munde in verticaler Richtung näher zum hinteren Augenrande als zur Augenmitte.

Das Auge ist ziemlich gross; sein Durchmesser gleicht $\frac{1}{7}$ der Kopflänge oder circa der Hälfte der Schnauzenlänge, und sein hinterer Rand nimmt fast genau die Mitte der Kopflänge ein.

Die Stirnbreite ist ein wenig mehr als $4\frac{1}{3}$ mal in der Kopflänge enthalten und $1\frac{1}{2}$ mal grösser als eine Augenzlänge. Die Stirne ist querüber völlig flach.

Der erste Suborbitalknochen ist von geringer Höhe, aber bedeutend in die Länge ausgedehnt und reicht nach vorne in verticaler Richtung noch ziemlich weit über die vordere Narine hinaus. Er ist nur im vorderen Viertel seiner Länge am unteren Rande glatt, in den drei übrigen Theilen aber dicht gezähnt.

Die Kieferzähne sind sehr zahlreich, unter sich von gleicher Grösse und mit der Spitze nach innen umgebogen. Sie bilden im Zwischenkiefer eine breitere Binde als im Unterkiefer. In beiden Kiefern nimmt die Zahnbinde gegen die Mundwinkel ziemlich